*Transkript*

Ausschnitt aus Interview mit **Ali Gedik**   
Ausstellung**GETEILTE GESCHICHTE. Viyana – Beč – Wien**   
im Wien Museum

[Timecode: 03:49–05:41=Ende]

Ich bin natürlich auch freiwillig gekommen mit dem Onkel. Das war halt eine Entscheidung der Familie mit dem Onkel: „Wir haben acht Kinder. Nimm einen mit, damit er auch irgendwie die Möglichkeit bekommt, zu arbeiten, und damit er die Familie unterstützt… also dann in der Türkei!“

Es war ein Auftrag. Ja, also, es war ein Auftrag von der Familie, ein Auftrag, den ich mir selber gegeben habe, so als junger Mensch, der halt die Familie unterstützen sollte.

Und viele, viele Dinge, die mir [für mich] damals schwer waren, ja, also: ganz jung sein, wegzugehen, in der Fremde zu sein und so weiter, hab[e] ich mehr so a bissl [ein bisschen] verdrängt, weißt du. Ich hab[e] gesagt: „Du musst stark sein; du musst jetzt arbeiten!“

Mein[en] ersten Kredit habe ich 1978, wie ich eben auf Urlaub gefahren bin… Wie alt war ich? Ja, 17 halt, na. Mit 17 hab[e] ich meinen ersten Kredit genommen, mit drei Bürgschaften. Und, für die Familie: große Freude. 90 Tausend Schilling habe ich damals mitgenommen, dass sie noch mit einer anderen Familie im Dorf ein[en] Traktor kaufen, und halt, ja, dass es für sie a bissl [ein bisschen] leichter wird. Und für mich auch, weil ich immer, wenn ich dran gedacht habe, wie schwer sie arbeiten und so weiter, war [das] für mich auch sehr traurig. Und das war so halt meine Unterstützung.

Nicht nur das, aber… es war klar: ich bin nicht, sowohl auch nach Österreich gefahren, ich bin nicht, keine Ahnung, um Freude, um die Welt zu entdecken, weggefahren, sondern der Auftrag war ganz klar: „Du gehst, du wirst arbeiten, du wirst die Familie unterstützen. Das ist dein Auftrag.“ Und das hab[e] ich, glaub[e] ich, ganz brav erfüllt. 15, 20 Jahre lang – die ersten, die erste Zeit.